

FINANZ- & RECHNUNGSWESEN IN DER PRAXIS

MÄRZ 2023

FINANZMANAGEMENT – RECHNUNGSWESEN – CONTROLLING – REPORTING

ChatGPT im Finanz- und Rechnungswesen

Wie KI Sie im Alltag unterstützen kann.

[Mehr dazu auf Seite 2](#)

Finanzielle Klarsicht

Das muss bei der Erfolgsrechnung berücksichtigt werden.

[Mehr dazu auf Seite 5](#)

Die Seinfeld-Methode

So erreichen Sie Ihre Ziele.

[Mehr dazu auf Seite 9](#)

Vom Denken zum Handeln

Integriertes Performance Management als strategischer Wegbegleiter.

[Mehr dazu auf Seite 10](#)

ChatBot

AI

AI

CHATGPT IM ARBEITSALLTAG

Eine Analyse von ChatGPT in der Praxis



Liebe Leserin, lieber Leser

Die rasante Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI) und ihre Integration in den Arbeitsalltag sind nicht mehr aufzuhalten. Im ersten Beitrag erfahren Sie, wie ChatGPT das Finanz- und Rechnungswesen transformiert. Der Artikel beleuchtet nicht nur die aktuellen Anwendungsmöglichkeiten von ChatGPT, sondern wirft auch einen Blick in die Zukunft, um die Richtung der Veränderungen im Finanz- und Rechnungswesen abzuschätzen.

Im zweiten Beitrag finden Sie die Schlüsselaspekte der Erfolgsrechnung. Lesen Sie über die entscheidende Rolle für die finanzielle Gesundheit von Unternehmen und lernen Sie, wie Sie dieses Instrument zur Schaffung langfristigen Erfolgs gezielt einsetzen können.

Im dritten Beitrag lesen Sie von einer Methode, die helfen kann, tägliche Gewohnheiten zu entwickeln, um die langfristigen Ziele zu erreichen.

Inmitten der Unsicherheit und Schnelllebigkeit der Märkte wird das integrierte Performance Management zu einem entscheidenden Instrument für den Unternehmenserfolg. Im vierten Beitrag lesen Sie von einem Ansatz, wie Sie Vision, Strategie und Operations erfolgreich miteinander verbinden können.

Viel Freude beim Ausprobieren

Carla Seffinga
WEKA Productmanagement
Finanzen und Steuern

ChatGPT im Finanz- und Rechnungswesen – ein Erfahrungsbericht

Künstliche Intelligenz und ChatGPT von OpenAI ist in aller Munde – aber welchen echten Mehrwert bieten ChatGPT im Accounting & Controlling wirklich? Wie verändern Tools der künstlichen Intelligenz unsere Arbeitsweise? Was ist heute schon möglich, und wohin führt uns die Zukunft?

■ Von Roman Kalberer

ChatGPT im Accounting und Controlling

Seit etwa sechs Monaten nutze ich ChatGPT intensiv, um ihn mit den alltäglichen Herausforderungen im Accounting und Controlling zu konfrontieren. Dabei übertrage ich meine täglichen Arbeitserfahrungen in neutralisierte Problemstellungen für ChatGPT. Die von ChatGPT gelieferten Ergebnisse sind beeindruckend. Oftmals schaue ich ungläubig auf die Antworten von ChatGPT in den Bildschirm. Zwar ist das Tool noch überhaupt nicht perfekt, doch seine Fähigkeiten übertreffen bei Weitem, was wir noch vor einem Jahr überhaupt für möglich gehalten hätten.

ChatGPT von OpenAI: ein revolutionärer KI-Chatbot

Doch was ist ChatGPT überhaupt? ChatGPT ist ein Chatbot von OpenAI, der auf künstlicher Intelligenz beruht, um Nutzern durch Text- und Bildnachrichten zu antworten. Dieses System setzt modernste maschinelle Lernmethoden ein, um natürliche und kontextbezogene Antworten zu liefern. Entwickelt von OpenAI, einem führenden KI-Forschungsunternehmen aus Kalifornien. Seit seiner Einführung am 30.11.2022 hat ChatGPT rasant an Popularität gewonnen und erreichte in nur fünf Tagen eine Million Nutzer, mittlerweile über 100 Millionen. OpenAI, eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen, betreibt ChatGPT mit täglichen Kosten von US-Dollar 1 Mio. Bis August 2023 erzielte ChatGPT 14 Milliarden Besucher und einen Marktanteil von 60% bei KI-Anfragen.

Anwendungen von ChatGPT im Rechnungswesen

In meiner Arbeit mit ChatGPT habe ich mittlerweile bereits eine Vielzahl von Fragestel-

lungen im Bereich Accounting und Controlling erfolgreich adressiert. Hier ein Auszug:

- Beantwortung von Fachfragen zu Rechnungslegungsstandards im Accounting
- Durchführung komplexer Zinsberechnungen und Simulationen von Darlehensbeständen
- Datenanalyse von Accounting- und Controlling-Transaktionen, typisch für Controller bei Monatsabschlüssen
- Erstellung einer Cashflow-Rechnung
- Optimierung von Deckungsbeiträgen durch lineare Optimierung zur Ermittlung optimaler Produktionslose
- Entscheidungsfindung bei Make-or-Buy-Fragestellungen
- Erarbeitung von Budgetdaten durch Detaillierung von Transaktionen für 2024, basierend auf dem Budget 2023 und den Ist-Zahlen von 2023
- Kommentierung und Analyse von Monatsabschlüssen sowie Budgetabweichungen
- Durchführung von DCF-(Discounted Cashflow-)Unternehmensbewertungen
- Berechnung einer Spielbankensteuer basierend auf lediglich gescannten Aufgabenstellungen

Spezielle Stärke von ChatGPT: Excel

ChatGPT zeichnet sich besonders durch seine Stärke in der Unterstützung von Excel-bezogenen Fragen aus. Die Bandbreite der Anwendungsmöglichkeiten in Excel, die ChatGPT abdecken kann, ist beeindruckend:

- Entwicklung komplexer Excel-Formeln
- Erstellung von Musterdaten, Diagrammen und sogar kompletten Dashboards, die direkt in Excel heruntergeladen werden können
- präzise Fehleranalyse und Identifizierung von Problemen in Excel-Formeln



Erfolgsrechnung verstehen: Grundlagen, Gliederung und Darstellungsarten

Die Erfolgsrechnung, auch als Gewinn-und-Verlust-Rechnung bekannt, ist ein entscheidendes Element der Jahresrechnung gemäss Art. 958 Abs. 2 OR. Dieser Artikel beleuchtet die Grundlagen der Erfolgsrechnung, ihre Gliederung nach betrieblichen, betriebsfremden und ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie die verschiedenen Darstellungsarten wie das Absatzerfolgs- und Produktionserfolgsverfahren.

■ Von Prof. Dr. rer. pol. Thomas Rautenstrauch

Gliederung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist nach Art. 959b Abs. 2 und 3 OR in

- betriebliche (operative),
 - betriebsfremde (nicht operative)
 - und ausserordentliche Erträge bzw. Aufwände
- zu unterteilen.

Dieses Konzept der Erfolgsspaltung nach betrieblichen, betriebsfremden und ausserordentlichen (einmaligen, periodenfremden) Erträgen und Aufwendungen soll dem Abschlussleser eine schnellere Orientierung darüber erlauben, inwieweit betriebliche Erfolge aus dem Kerngeschäft eines Unternehmens resultieren oder betriebsfremd sind, weil sie aus nicht betrieblichen Nebengeschäften stammen. Allerdings besteht bei der Zuordnung und Abgrenzung der Ertrags- und Aufwandspositionen ein erheblicher Ermessensspielraum.

Die Zuteilung zu den operativen Erträgen bzw. Aufwendungen erfolgt aufgrund des Geschäftszwecks und der davon abgeleiteten Geschäftstätigkeit.

Nicht operativ sind typischerweise Buchungstatsachen, die nicht direkt mit dem Kerngeschäft zusammenhängen oder die aus den betriebsfremden Vermögensteilen resultieren (wie z.B. nicht operativ notwendige Liegenschaften).

Bei ausserordentlichen Aufwänden und Erträgen handelt es sich um einmalige und nicht wiederkehrende geschäftliche Transaktionen

(wie z.B. Forderungsverzichte, Sanierungsbeiträge).

Art. 959 Abs. 2 und OR regeln die minimale Offenlegung bzw. die entsprechende Mindestgliederung der Erträge und Aufwendungen. Weitere Positionen müssen in der Erfolgsrechnung oder im Anhang einzeln ausgewiesen werden, sofern dies für die Beurteilung der Ertragslage durch Dritte wesentlich oder aufgrund der Tätigkeit des Unternehmens üblich ist.

Die Erfolgsrechnung muss im Minimum als Ergebnis den Jahresgewinn bzw. Jahresverlust des Unternehmens ausweisen. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass viele Unternehmen darüber hinaus auch sogenannte Zwischengewinne in der Erfolgsrechnung ausweisen. Zu den am häufigsten ausgewiesenen Zwischengewinnen gehören:

- das Ergebnis vor Abzug von Zinsen, Gewinnsteuern und Abschreibungen auf das materielle und das immaterielle Vermögen (engl. EBITDA – Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation)
- das Ergebnis vor Abzug von Zinsen und Gewinnsteuern (engl. EBIT – Earnings before Interest and Taxes).

Darstellungsarten der Erfolgsrechnung

Im finanziellen Rechnungswesen werden zwei Darstellungsarten der Erfolgsrechnung verwendet: die Darstellung als Absatzerfolgsrechnung (Umsatzkostenverfahren) gemäss Art. 959b Abs. 3 OR oder als Produktionserfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren) gemäss Art. 959b

Abs. 2 OR. In beiden Darstellungsformen müssen die jeweils in der Mindestgliederung aufgeführten Posten in der vorgegebenen Reihenfolge und mit vorgegebener Bezeichnung aufgeführt werden.

Für die Erstellung der Produktionserfolgsrechnung sind mehr Detailinformationen notwendig, wie der folgende Abschnitt zeigt.

Produktionserfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren)

Beim Gesamtkostenverfahren werden den Erträgen aus dem Umsatzprozess, den aktivierten Eigenleistungen sowie der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigfabrikaten die gesamten Aufwendungen einer Periode gegenübergestellt.

Diese werden gemäss Art. 959b Abs. 2 OR in Material-, Personal-, Abschreibungs- sowie Finanzaufwand untergliedert.

Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen sowie der Bestandsveränderung der Halb- und Fertigfabrikate erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Bei einem Dienstleistungsbetrieb handelt es sich analog um Aufträge in Arbeit, die zum Periodenende abzugrenzen sind. Aufgrund der unterschiedlichen Bewertung sind diese Positionen gesondert von den Erlösen aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen.

Absatzerfolgsrechnung (Umsatzkostenverfahren)

Beim Umsatzkostenverfahren werden den betrieblichen Erträgen eines Geschäftsjahrs die Anschaffungs- oder Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen gegenübergestellt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Aufbau der Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Aufwendungen für das Material, das Personal sowie Abschreibungen sind in den Anschaffungs- und Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen enthalten.

Art. 959b Abs. 4 OR sieht die gesonderte Offenlegung des Material-, Waren- und Personalaufwands sowie der Abschreibungen und des Finanzaufwands einer Periode vor. Bei